

Eva Poleschinski

Die steirische Designerin auf dem Weg in den Modeolymp



© Eugen Mai

Eva Poleschinski

Mit ihrem Mode-Label [ep_anoui] feiert die 27-jährige steirische Designerin Eva Poleschinski international schon große Erfolge. Nachdem ihre Kollektionen bereits in Paris, Tokio und bei der Indie Fashion Week in New York präsentiert wurden, hatte sie heuer im Jänner ihr Debut auf der Mercedes Benz Fashion Week in Berlin. Mit ihrer Herbst/Winter-Kollektion 12 „l'air de Vivre“ lieferte sie eine großartig inszenierte Show. Die Designerin mit dem außergewöhnlichen Sinn für Materialmix, Individualität und Extravaganz verwendet in ihren Kollektionen gerne selbstdesignte Paillettenstoffe. Sie ist Perfektionistin und legt großen Wert auf gute Verarbeitung. Eva Poleschinski, die sich selbst als detailverliebten Menschen bezeichnet, produziert in Österreich und lebt mittlerweile in Wien. „Aber

mein Herz ist grün und wird immer grün sein“, meint sie lachend. Eva Poleschinski hat die Modeschule Hetzendorf besucht; der internationale Bezug in ihren Ausbildungen war ihr ebenfalls immer sehr wichtig. Sie besuchte die internationale Modeschule Esmo in München, machte ein Praktikum bei Emanuel Ungaro in Palm Beach und bei Abaeté in New York. Kurse am Central Saint Martin's College in London und Assistenzen in Wien bei Awareness & Consciousness und Thang de Hoo vervollständigten ihre Ausbildung. 2009 gewann sie den 1. Steinecker Wedding Award. 2010 wurde ihr die Auszeichnung zuteil, die Eröffnungsshow auf der MQ Vienna Fashion Week zu richten und 2011 wurde sie bei den Vienna Awards for Fashion & Lifestyle 2011 als beste Designerin nominiert.

———— [ep_anoui] by Eva Poleschinski

G'sund: Wie waren Deine Erfahrungen im Ausland?

Eva Poleschinski: Ich habe mich für meine Pflichtpraktika überall beworben – Hauptsache international – und es war jedes Mal großartig. Bei Emanuel Ungaro in Palm Beach habe ich sehr viel im Umgang mit Kunden gelernt und ich hatte meinen ersten Zugang zur Brautmode, da Ungaro in dieser Saison seine erste Brautkollektion herausbrachte.

G'sund: Du warst noch sehr jung, als Du Dich 2008 selbständig gemacht hast. Wie erging es Dir dabei?

Eva Poleschinski: Ich war erst 23 und man nahm mich oft nicht ernst. Aber dadurch kann man die Menschen auch wieder überraschen.

G'sund: Bist Du ein sehr zielorientierter Mensch?

Eva Poleschinski: Ich mag Ziele, um den Weg zu beginnen, nehme ich mir aber auch die Freiheit, diese zu ändern. Das ist einfach wichtig, um dem Markt gerecht zu werden. Man darf nie vergessen, wie schnelllebig die Modebranche ist.

G'sund: Dein Label heißt [ep_anoui]. Was verbirgt sich hinter diesen Buchstaben?

Eva Poleschinski: ep sind meine Initialen und epanoui heißt soviel wie „erblühen“. Schon meine Diplomkollektion war sehr stark von Natur und Blüten inspiriert.

G'sund: New York ist Deine große Liebe?

Eva Poleschinski: Ich war 16, als ich das erste Mal in New York war, und ich werde nie den Anblick vergessen, als ich über die Brücke von New Jersey kam. Ich machte mein Prak-

tikum bei einer jungen Designerin, die das erste Mal auf der New York Fashion Week mitgemacht hat. In meiner Freizeit besuchte ich so viele Shows wie möglich. Zu spüren, wie diese riesige Stadt in dieser Zeit nur für die Mode lebt, war ein unglaubliches Feeling und da dachte ich mir zum ersten Mal: „Da will ich einmal mitmachen“.

G'sund: Stimmt es, dass Du gerne stickst?

Eva Poleschinski: Ich finde, Stickerei hat etwas Meditatives, ist extrem kreativ und es hat etwas mit Handwerk zu tun. Das mache ich dann in der Nacht. Ich habe 2010 Kleider für Lindsey Lohan für den Wiener Opernball gemacht, die dann leider doch nicht kam. Da habe ich zwei Wochen lang durchgestickt. Es ist so schön zu sehen, wie mit den Stickereien aus einem anfangs simplen Kleid ‚Haute Couture‘ wird.

G'sund: Ist es für Dich wichtig, dass Promis Deine Mode tragen, wie z.B. die erfolgreiche steirische Sängerin Anna F.?

Eva Poleschinski: Ich finde es grundsätzlich wichtiger, dass Menschen wegen meiner Mode zu mir kommen und nicht in erster Linie der Promis wegen. Natürlich freut es mich als Designerin, wenn prominente Persönlichkeiten für öffentliche Auftritte [ep_anoui] wählen.

G'sund: Wodurch lässt Du Dich inspirieren?

Eva Poleschinski: Die Natur inspiriert mich immer, aber ich merke, dass auch mein jeweiliges Umfeld mich immer mehr beeinflussen kann.

G'sund: Du arbeitest meist unter großem Druck und wahrscheinlich auch mit Schlafmangel. Wie hältst Du Dich fit?

Eva Poleschinski: Ich liebe es, auf Hochtouren zu laufen, nehme mir aber auch Zeit für mich. Ich achte auf meine Gesundheit, habe aufgehört zu rauchen und war bis vor zwei Jahren Vegetarierin. Wenn ich jetzt Tierprodukte esse, achte ich sehr darauf, woher sie kommen. Ich bin kein Mc Donald's-Typ, eher schon einmal im Jahr eine Würstelbude. Nur bei Zitroneneis werde ich schwach – zu jeder Jahreszeit. Ich jogge, fahre Ski und Tauchen ist überhaupt das Großartigste für mich.

G'sund: Hast Du Mitarbeiter?

Eva Poleschinski: Ja, seit kurzem habe ich einen fixen Mitarbeiter. Er gehörte zu meinen ersten drei Praktikanten, die auch heute noch bei jeder meiner Shows dabei sind. Ich nenne sie liebevoll „meine Urelfen“. Sie kennen mich jetzt schon seit vier Jahren und nehmen mir unheimlich viel ab.

G'sund: Was ist für Dich ein perfekter freier Tag?

Eva Poleschinski: Definitiv mit Freunden und Familie. Ich glaube, der perfekte freie Tag ist dann, wenn Du dich frei treiben und alles passieren lässt - und Du dies zulassen kannst.

G'sund: Deine Herbst/Winter-Kollektion war ja bereits in Berlin zu sehen. Weißt Du schon, wie Deine Sommerkollektion 2013 wird?

Eva Poleschinski: Also nach dem jetzigen Stand wird sie wieder ein bisschen freakig. Ich schwanke noch, aber es wird experimentell werden. Das ist ja eh keine Neuigkeit ... ■



© Pachemegg

Das Interview führte Hedi Grager